



Online -Zertifikatskurs „Insoweit erfahrene Fachkraft/Kinderschutzfachkraft gemäß SGB VIII und KKG“

für Fachkräfte aus dem Bereich der Kinder-und Jugendhilfe

Kurs-Nr.: LO 23/2024

03. Juni - 09. Juli 2024

**auch als Inhouse Seminar buchbar - Bildungschecks & Bildungsprämien
möglich**

1. Einheit

Rechtliche Grundlagen im Kinderschutz

Patricia Hoffmann

03. Juni 2024

2. Einheit

Einführung in den Kinderschutz

Patricia Hoffmann

04. Juni 2024

3. Einheit

Die Kollegiale Beratung zur Gefährdungseinschätzung Teil I

Patricia Hoffmann

10. Juni 2024

4. Einheit



Rolle, Aufgaben und Qualitätskriterien der Insoweit erfahrenen Fachkraft

Patricia Hoffmann

17. Juni 2024

5. Einheit

Die Kollegiale Beratung zur Gefährdungseinschätzung Teil II

Patricia Hoffmann

18. Juni 2024

6. Einheit

Verständliche Schutzvereinbarungen mit Eltern schließen

Patricia Hoffmann

24. Juni 2024

7. Einheit

Vertiefungstraining im Kinderschutz: vom fokussierten Fragen hin zur fundierten Begründung

Patricia Hoffmann

25. Juni 2024

8. Einheit

Training und Implementationsworkshop

Patricia Hoffmann

08. Juli 2024

9. Einheit

Präsentation des Erlernten

Patricia Hoffmann

09. Juli 2024

Kosten:

1.290,-€ Gesamtkosten

für alle 9 Einheiten ggf. zzgl USt je nach aktueller Gesetzeslage (inkl. Zertifikatskosten)

Zeiten:

jeweils von 08:00-12:00 Uhr

Das Online-Seminar umfasst zusätzlich Selbstlerneinheiten & Literaturarbeit und entspricht somit einer Tagesveranstaltung

Online-Anmeldung:

[Hier geht es zur Online-Anmeldung](#)

Über die Kurse

Die Inhalte des Zertifikatskurses orientieren sich an den aktuellen rechtlichen und fachlichen Standards und qualifizieren für eine praxisnahe, fachliche Beratung im Kinderschutz. Der Kurs berücksichtigt die Empfehlungen zur Qualifizierung von Insoweit erfahrenen Fachkräften der verschiedenen Landesjugendämter und integriert im Besonderen das Fachkonzept der Sozialraumorientierung.

Voraussetzungen für den Erwerb des Zertifikats sind, neben einer aktiven und regelmäßigen Teilnahme, die Präsentation der Arbeitsergebnisse sowie die Teilnahme an dem Abschlusskolloquium.

[Einheit 1: Rechtliche Grundlagen im Kinderschutz](#)

Ziel: Die bei der Arbeit im Kinderschutz zentralen rechtlichen Grundlagen sind vermittelt.

Inhalte:

- Gesetzliche Grundlagen im Kinderschutz (Gesetzliche Grundlagen und der erweiterte Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung: SGB VIII insbesondere §§ 8a und 8b SGB VIII, § 4 KKG, BKiSchG, § 13 StGB, § 1666 BGB)
- Garantenstellung/-pflicht
- Datenschutz als Haltung
- Grundlagen der beruflichen Schweigepflicht nach § 203 StGB und des Sozialdatenschutzes
- Das familiengerichtliche Verfahren

[Einheit 2: Einführung in den Kinderschutz](#)

Ziel: Die bei der Arbeit im Kinderschutz zentralen rechtlichen Grundlagen sind vermittelt.

Inhalte:

- Gesetzliche Grundlagen im Kinderschutz
- Was ist die Insoweit erfahrene Fachkraft und warum gibt es sie?
- Grundhaltung im Kinderschutz
- Gelingende Schnittstellen im Kinderschutz
- Wo fängt Kindeswohlgefährdung an?

[Einheit 3&5: Die Kollegiale Beratung zur Gefährdungseinschätzung](#)

Ziel: Das Modell der Kurzberatung zur Gefährdungseinschätzung ist vermittelt und geübt

Inhalte:

- Grundhaltung im Kinderschutz
- Wo fängt Kindeswohlgefährdung an?
- Vorgehensweise in der Kurzberatung zur Gefährdungseinschätzung
- Unterscheidung zwischen der Sondierungsphase und der Gefährdungseinschätzung
- Fokussierte Fallpräsentation zu den Aspekten des Kindesschutzes mit Blick auf die Risiko- und Schutzfaktoren
- Orientierungshilfen für die Präsentation von Fällen im Klärungs- und Gefährdungsbereich
- Praxistaugliche Dokumentationsmöglichkeiten zur Absicherung
- Grundhaltungen und Standards in der Fallbesprechung
- Perspektivwechsel orientiert an Gefährdungsbereichen und Fakten
- Klare Rollen- und Aufgabenverteilung im Team während der Beratung
- Umgang mit Zeiteinheiten
- Hilfsmittel zur Effektivierung des Beratungsvorgangs
- Erfahrungen aus anderen Kommunen

Einheit 4: Rolle, Aufgaben und Qualitätskriterien der Insoweit erfahrenen Fachkraft

Ziel: Fragen zur Rolle und Aufgaben der Kinderschutzfachkraft sind geklärt und Qualitätskriterien mit den eigenen Ressourcen-/Kompetenzprofil abgeglichen. Grundlagen der Netzwerkarbeit und Verantwortlichkeiten der Insoweit erfahrenen Fachkraft vermittelt.

Inhalte:

- Aufgaben einer Insoweit erfahrenen Fachkraft
- Qualitätskriterien und Anforderungsprofil der Insoweit erfahrene Fachkraft
- Netzwerkarbeit und Institutionswissen der Insoweit erfahrenen Fachkraft über Kooperationspartner, Hilfssystemen und deren Zugängen
- Reflexion der eigenen Rolle, des Selbstverständnisses und strukturellen Rahmenbedingungen des eigenen Arbeitsfeldes
- Evaluation im Sinne der Qualitätssicherung und Fehlerkultur-aus schwierigen Verläufen lernen

Einheit 6: Verständliche Schutzvereinbarungen mit Eltern schließen

Ziel: Die Erarbeitung von klaren sicherzustellenden Mindestzuständen nach fachlichen Standards, bezogen auf die vorhandenen Indikatoren aus den Gefährdungsbereichen der Jugendhilfe, ist trainiert.

Inhalte:

- Die Gefährdungsbereiche der Jugendhilfe und beispielhafte Indikatorenlisten
- Checkliste für Standards von Aufträgen und Sicherstellungspflichten
- Indikatorengestützte Erarbeitung von Aufträgen und Sicherstellungspflichten anhand mitgebrachter Fallbeispiele
- Arbeitshilfen für die Formulierung von Klärungsaufträgen sowie von Sicherstellungspflichten



- Spezifische Hinweise/ Austauschmöglichkeit für die Praxis anhand von Beispielen aus anderen Kommunen

Einheit 7: Vertiefungstraining im Kinderschutz: vom fokussierten Fragen hin zur fundierten Begründung

Ziel: Die Praxis der Fallbesprechungen in Kinderschuttfällen ist unter fachlicher Begleitung umgesetzt und reflektiert, insbesondere mit Blick auf Begründungen, Konkretisierungen für das weitere Vorgehen und die Rolle des Perspektivwechslers.

Inhalte:

- Klärung offener Fragen im Bereich Kinderschutz
- Erfahrungsaustausch über die Nutzung von Dokumentationsgrundlagen
- Training: Der Kollegialen Beratung zur Gefährdungseinschätzung und Gestaltung von Klärungsaufträgen und Sicherstellungspflichten nach den vorgegebenen Standards
- Planung, Einleitung und Durchführung von kreativen und ressourcenorientierten Lösungen/Schutzmaßnahmen und Kontrollen

Einheit 8: Training und Implementationsworkshop

Ziel: Aktuelle, offene Fragen sind in der Fallsupervision mit konkreten Handlungsperspektiven bearbeitet.

Inhalte:

- Fallsupervisionen
- Coaching bei der Kollegialen Beratung zur Gefährdungseinschätzung
- Kurskorrektur in „Sackgassen“ während der Umsetzungsphasen
- Präsentation der Arbeitsergebnisse (Verschriftlichung eines Falls aus der eigenen Praxis anhand des Falldarstellungsbogens zur Kollegialen Kurzberatung zur Gefährdungseinschätzung)

Einheit 9: Präsentation des Erlernten

Ziel: Aktuelle, offene Fragen sind in der Fallsupervision mit konkreten Handlungsperspektiven bearbeitet.

Inhalte:

- Präsentation der Arbeitsergebnisse (Verschriftlichung eines Falls aus der eigenen Praxis anhand des Falldarstellungsbogens zur Kollegialen Kurzberatung zur Gefährdungseinschätzung)

Digitale Arbeitsformen

/Methoden

/Materialien:

- mediale Impulsreferate
- interaktive Videokonferenzen mit Gruppenarbeiten und Diskussionsforen zur Bearbeitung von Fragen und Fällen aus der Praxis der Teilnehmer*innen
- Live-Online-Kurs mit kurzen Inputs und alltagstauglichen knappen Arbeitspapieren



Abschluss:

Für den Erwerb des Zertifikats ist neben einer aktiven Teilnahme und dem Besuch von allen Einheiten (100 % Teilnahme) Literaturarbeit und die Präsentation von Arbeitsergebnissen Voraussetzung (d.h. Verschriftlichung eines Falles & einer Beratungssequenz aus der eigenen Praxis, Durchführung einer Gefährdungseinschätzung sowie Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle und Verortung im Praxisfeld).

Referent:in:

Patricia Hoffmann

Dipl. Sozialarbeiterin (FH), Case Managerin (DGCC), Reitpädagogin (DKthR) Langjährige Erfahrung im Allgemeinen Sozialen Dienst eines Jugendamtes im ländlichen Raum, das seit 2002 sozialraumorientiert arbeitet. Hier Mitarbeit bereits in der Modell- und Entwicklungsphase. Freiberuflich tätig in den Bereichen Training und Beratung in der ressourcen-, lösungs- und sozialraumorientierten Jugendhilfe.